

PROTOKOLL

Sitzung des Orsrates Neuenhäusen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:12 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindesaal der Kreuzkirchengemeinde, Windmühlenstr. 43, 29221 Celle

anwesend

Vorsitz

Ratsherr Dr. Jörg Rodenwaldt

Mitglieder

Herr Dirk Alvermann
Herr Hans-Günter Bloetz
Frau Marion Anna Peterson
Ratsherr Norbert Schüpp
Herr Michael von Groddeck

Verwaltung

Herr Jörg-Gerhard Schuster
Frau Simone Külshammer

abwesend

Mitglieder

Beigeordneter Joachim Ehlers	entschuldigt
Frau Bärbel Partsch	entschuldigt
Beigeordnete Behiye Uca	entschuldigt

Verwaltung

Frau Petra Kampe	entschuldigt
------------------	--------------

Zuhörer: 6 Personen

Gast zu TOP 3: Frau Heß-Grahnert (Bildungsreferentin Weltladen)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.02.2016 - öffentlicher Teil
- 3 Bewerbung als "Fairtrade-Stadtteil" mit Vortrag von Frau Sabine Heß-Grahnert (Bildungsreferentin Weltladen) - Antrag der SPD im Ortsteil
- 4 Eventuelle Freigabe des Fußweges für Radfahrer in der Spörckenstraße zwischen Windmühlenstraße und Waldweg und in der Stechinellstraße - Aussprache im Ortsrat
- 5 Hundekot-Entsorgungssystem für den Fohlenweg - Antrag der SPD im Ortsteil
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Dr. Rodenwaldt eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.02.2016 - öffentlicher Teil

Der Ortsrat genehmigt einstimmig mit zwei Enthaltungen den öffentlichen Teil des Protokolls vom 25.02.2016.

zu 3 Bewerbung als "Fairtrade-Stadtteil" mit Vortrag von Frau Sabine Heß-Grahnert (Bildungsreferentin Weltladen) - Antrag der SPD im Ortsteil

Die Sitzung wird einvernehmlich von 18:04 bis 18:27 Uhr für den Vortrag der Bildungsreferentin des Weltladens, Frau Sabine Heß-Grahnert, unterbrochen. Frau Heß-Grahnert berichtet, sie arbeite als ehrenamtliches Mitglied im Weltladen und sei für die Bildung zuständig. Im Weiteren nennt sie einige, wichtige Kriterien von Fairtrade:

- Langfristige Handelsbeziehungen (mindestens 5 Jahre).
- Stabile Preise für die Existenzsicherung der Erzeuger (Preise liegen immer etwas über dem Weltmarktpreis).
- Fairtrade-Prämie (Zusatzprämie zur Verwendung in Gemeinschaftsprodukten).
- Verbot von illegaler Kinderarbeit.
- Feste Preiszuschläge für biologischen Anbau.
- Förderung der Umwelt durch Nachhaltigkeit.

Aus dem Ortsrat wird eingebracht, grundsätzlich sei dies eine gute Sache. Problem sei, der Ortsrat werde alle 5 Jahre neu gewählt. Dem neuen Ortsrat sollte die Umstellung überlassen werden. Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass die gesamtstädtischen Belange berücksichtigt werden müssen.

Ortsbürgermeister Dr. Rodenwaldt informiert, da im Rahmen der Ortsratssitzungen grundsätzlich keine Bewirtung erfolge, könne der Ortsrat darauf achten, dass bei Veranstaltungen/Präsenten (Adventsfeier, Geburtstagspräsente, Obstkörbe für Heiligabend u.a.) unter

seiner Beteiligung, fair gehandelte Produkte mit verwendet werden. Dazu werde eine Steuerungsgruppe gebildet und der neue Ortsrat könnte diese weiterführen. Frau Heß-Grahner und er würden sich für die Steuerungsgruppe zur Verfügung stellen. Eine weitere Person fehle derzeit noch.

Der Ortsrat beschließt sodann einstimmig mit einer Enthaltung den Antrag der SPD im Ortsrat vom 09.06.2016.

zu 4 Eventuelle Freigabe des Fußweges für Radfahrer in der Spörckenstraße zwischen Windmühlenstraße und Waldweg und in der Stechinellstraße - Aussprache im Ortsrat

Die oben angeführte Thematik wurde bereits ausführlich in dem der Sitzung vorausgegangen Ortstermin erörtert.

Die Verwaltung informiert dazu wie folgt: Gemäß der Gesetzgebung seien Radfahrer verpflichtet, die Fahrbahn zu benutzen und könnten nur in Gefahrensituationen, wie beispielsweise sehr starker Verkehr, auf den Gehweg verwiesen werden. Das Bundesverwaltungsgericht habe einem Radfahrer Recht gegeben, der dagegen geklagt hatte auf dem Gehweg mit dem Rad fahren zu müssen. Auch die Fahrradverbände würden gegen das Gehwegfahren klagen. Da es in einigen Bereichen im Stadtgebiet per Beschilderung zulässig sei den Gehweg als Radfahrer zu nutzen, werde aus den vorgenannten Gründen und auf Wunsch von Anwohnern derzeit überprüft, diese Situation wieder aufzuheben (z. B. Wittinger Straße/Sprengerstraße). Die Polizei, Verkehrsbehörde und Straßenplaner sehen in dem Bereich der Spörckenstraße, zwischen Windmühlenstraße und Waldweg, sowie in der Stechinellstraße trotz des Kopfsteinpflasters auf der Fahrbahn keinen Grund, die Gehwege für Radfahrer freizugeben.

Ortsratsmitglied Schüpp berichtet, er fühle sich als Radfahrer auf der Fahrbahn wohler. Ein Befahren des Gehweges mit dem Rad stelle für Fußgänger eine Gefahr dar. Der Anfrage sollte nicht gefolgt werden.

Ortsratsmitglied Bloetz plädiert ebenfalls dafür, dass die Situation so bleiben sollte.

Ortsratsmitglied Peterson kann dem Vorschlag auch nicht folgen, da Fußgänger eindeutig die schwächeren Verkehrsteilnehmer seien. Bei einer Freigabe des Gehweges für Radfahrer würden diese sich im Recht fühlen und noch schneller fahren.

Ortsratsmitglied Alvermann erklärt, er stimme ebenfalls einer Freigabe nicht zu.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schuster, der Bundesrat berate derzeit, ob es Eltern oder einer Begleitperson gestattet werde, Rad fahrende Kinder bis zu 8 Jahren mit dem Fahrrad auf dem Gehweg zu begleiten.

Sodann erklärt der Ortsrat einstimmig die Anfrage als erledigt.

zu 5 Hundekot-Entsorgungssystem für den Fohlenweg - Antrag der SPD im Ortsteil

Ortsbürgermeister Dr. Rodenwaldt stellt den oben angeführten Antrag vor. Er informiert, die Verwaltung sei bereit, Beutelspender im Neuenhäusener Teil des Fohlenweges aufzustellen und die Müllkörbe zu entleeren. Allerdings müssten die Spender durch Anwohner bestückt werden.

Im Rahmen einer ausführlichen Erörterung im Ortsrat erklärt die Verwaltung, die Fachdienste Grün- und Straßenbetrieb seien bereit, zwei Tütenspender zu installieren: Am Zugang Spörckenstraße (ein Müllbehälter sei dort bereits vorhanden) und am Zugang Windmühlenstraße (Richtung Waldweg - auf Höhe Kreuzkirche - dort werde noch ein Müllbehälter installiert).

Sodann beschließt der Ortsrat mit 3 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zwei Hundekotentsorgungssysteme anzuschaffen.

Nachtrag zum Protokoll:

Der Fachdienst übernimmt neben der Leerung der Abfallbehälter auch die Befüllung der Beutelspender mit Tüten. Die Befüllung könne allerdings auch gerne durch eine Privatperson oder einem Ortsratsmitglied übernommen werden.

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

Verkehrssituation Waldwegschule – Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Neuenhäusen vom 07.06.2016

Die Verwaltung informiert, die dortige Verkehrssituation sei ein wirkliches Problem. Inzwischen trete diese Problematik an jeder Schule auf, da viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. Die Verwaltung habe sich dazu über verschiedene Lösungsansätze Gedanken gemacht. Beispielsweise eine zeitweise Absperrung durch Poller, Einbahnstraßenregelung, Anbringung eines Haltverbotes, dauerhafte Kappung des Bereiches vor der Schule, Aufhebung des verkehrsberuhigten Bereichs und Ausweisung als Tempo 30-Zone. Die letztere Variante sei aus Gründen des derzeitigen Ausbaus nicht möglich. Es gebe leider keine zu 100 Prozent zufriedenstellende Lösung. Hier handele es sich um gesellschaftliches Problem, denn es sei auch verstärkt festzustellen, dass sich die Autofahrer nicht an eine entsprechende Beschilderung halten. Eine dauerhafte Überwachung des ruhenden Verkehrs, bei der Anbringung von Haltverbotsschildern, könne durch den Fachdienst nicht gewährleistet werden, da auch bei den anderen Schulen diese Problematik bestehe. Sobald nicht mehr kontrolliert werde, würden sich die Autofahrer wieder über die Verkehrszeichen hinwegsetzen. Auf Nachfrage erklärt Herr Schuster, das „Be- und Entladen“ der Kinder direkt vor der Schule sei in dem verkehrsberuhigten Bereich zulässig. Dazu gehöre auch die Begleitung des Kindes in die Schulräume. Aus diesen Gründen ist es für die städtischen Mitarbeiter, die den ruhenden Verkehr überwachen, nicht nachzuvollziehen, wer sein Kind in die Schulräume begleitet und wer sich dort nur zum Reden mit anderen Eltern aufhalte.

Ortsratsmitglied Schüpp informiert, die oben angeführte Anfrage sei gestellt worden, um den aktuellen Sachstand und in welcher Form die Verwaltung sich Gedanken gemacht habe, in Erfahrung zu bringen. Die CDU im Ortsrat nehme die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis und werde selbst auch weitere Überlegungen anstrengen.

Die Verwaltung stellt die Frage an den Ortsrat, ob die Poller-Variante eine Alternative wäre.

Ortsratsmitglied Alvermann ist der Meinung, ohne Hinzuziehung der Eltern gehe es nicht. Durch die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung oder Anbringung von Pollern verlagere man das Problem eine Straße weiter.

Der Ortsrat stellt sodann einvernehmlich fest, dass sich derzeit keine Lösungsmöglichkeit abzeichnet.

zu 7 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Keine.

Ortsbürgermeister

Verwaltung

Protokollführer